

Beschreibung der Datenübertragung an die SQR-BW (Version 3.1)

Inhalt

Inhalt.....	1
1. Voraussetzungen.....	2
2. Verbindungsaufbau und Datenübertragung.....	2
3. Namenskonventionen für Datenlieferungen.....	3
4. Ergebnisse der Verarbeitung.....	3
5. Beispiele für den Ablauf der Datenübertragung mit Filezilla.....	3
5.1 Notarzt- und RD-Daten.....	3
5.2 Leitstellendaten.....	4
6. Anhang.....	5
6.1 Einrichtung und Konfiguration des SFTP-Zugangs.....	5
6.2 Beispiel für die Konfiguration des SFTP-Programms Filezilla.....	5
6.3 Besonderheiten beim SFTP-Programm WinSCP.....	6
6.4 Download-Links gängiger SFTP-Programme.....	7

1. Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Datenübertragung an die SQR-BW erfolgen kann:

Technische Voraussetzungen	
1	Internetverbindung
2	Firewall: Das Protokoll SFTP sowie der Port 22 (Protokolltyp SFTP) müssen freigegeben sein.
3	Software: SFTP-Client (z. B. Filezilla oder WinSCP)

Organisatorische Voraussetzungen	
4	Zugangsberechtigung: Jeder zur Datenübertragung registrierte Nutzer hat einen eigenen, geschützten Bereich auf dem SQR SFTP-Server. Die Zugangsdaten müssen bei der SQR-BW angefordert werden.
5	Der Dateiname muss der Namenskonvention entsprechen (s. u.).

2. Verbindungsaufbau und Datenübertragung

Verbindungsparameter zum SQR SFTP-Server:

Verbindungsparameter SFTP	
SFTP-Server	213.221.124.206
Port	22
Protokoll	SFTP
Benutzer/Passwort	Benutzerdaten wie von SQR-BW zugeteilt

Sobald eine Verbindung zu dem SQR SFTP-Server besteht, können die jeweiligen Dateien übertragen werden. Wichtig für die automatisierte Verarbeitung der Daten auf dem SQR-Server ist, dass die Daten in das **korrekte Verzeichnis** abgelegt werden.

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau wird für **NA-, bzw. RD-Standortordner** kann je nach Absprache automatisch das Verzeichnis geöffnet werden, in welches die Daten zu übertragen sind (für MIND4.0VMBW: „/daten/mind4.0vmbw“).

Datenquelle	Zielverzeichnis	Verzeichnis bei Verbindungsaufbau
MIND4.0-Daten	/daten/mind4.0	je nach Absprache
MIND4.0VMBW-Daten	/daten/mind4.0vmbw	je nach Absprache
Leitstellen-Daten	/daten	/daten

3. Namenskonventionen für Datenlieferungen

Notarzt- und RTW-Daten-Notfalleinsätze: <MIND-Version>_<JAHR>_<Projekt-ID>_<Freitext>.xml

Wenn zum Beispiel ein Notarzt-Standort mit Projekt-ID „12345“ eine Datei mit MIND4.0VMBW Daten aus dem 1. Quartal 2024 liefert, sollte diese wie folgt benannt werden: „MIND40VMBW_2024_12345_LieferungQ1.xml“.

Leitstellendaten: <SQR_LST_JJJJ_MM_XXX>_<Freitext>.csv

Der Dateiname beginnt immer mit dem Präfix „SQR_LST_JJJJ_MM_XXX“ (der Platzhalter „XXX“ ist durch die Landkreiskennung der abliefernden Leitstelle in Form des KFZ-Kennzeichens zu ersetzen, „JJJJ“ steht für das Datenjahr, „MM“ für den Datenmonat – bei Überschneidung mehrerer Zeiträume sollte derjenige gewählt werden, zu dem die meisten Fälle in der Datei vorliegen). Nach dem Präfix kann jede beliebige, für Dateinamen gültige Zeichenfolge verwendet werden. Wenn zum Beispiel die Leitstelle Stuttgart eine Datei mit Daten des Januars 2024 liefert, kann diese wie folgt benannt werden: „SQR_LST_2024_01_S_export010224.csv“.

⚠ Bitte achten Sie darauf, dass Sie je Lieferung im Abschnitt <Freitext> des Dateinamens einen **eindeutigen Eintrag** wählen. Die Lieferung von Dateien mit komplett identischen Dateinamen ist aus IT-technischen Gründen grundsätzlich zu vermeiden.

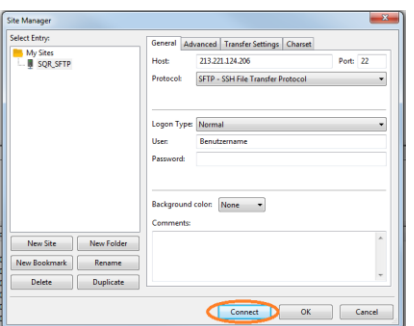
4. Ergebnisse der Verarbeitung

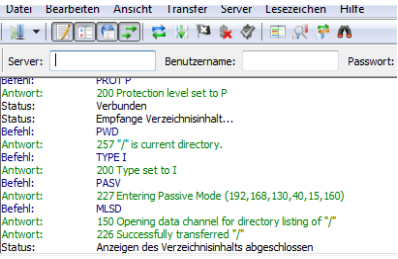
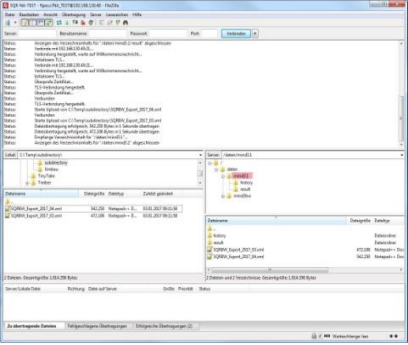
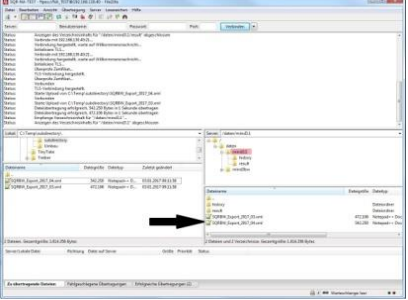
Bei erstmaliger Übermittlung von Daten oder erstmaliger Lieferung in einem neuen Format werden diese auf Spezifikationskonformität überprüft. Wenn die Daten den Anforderungen entsprechen, werden alle folgenden in dem o. a. Verzeichnis abgelegten Daten desselben Formats vom SQR-Server automatisiert verarbeitet. Hierbei werden zunächst die Inhalte verifiziert und nach erfolgreicher Prüfung in das verarbeitende System übernommen. Nach erfolgter Verarbeitung wird eine automatisch generierte E-Mail erzeugt, in welcher über die Anzahl der übermittelten Datensätze und ggf. vorhandene Auffälligkeiten bzgl. der Primärschlüssel informiert wird.

⚠ Eine automatisierte Verarbeitung von Leitstellendaten erfolgt erst, sobald Leitstellen regelmäßig Version 2.0-spezifikationskonforme Daten übermitteln.

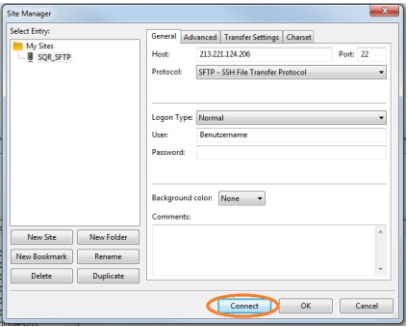
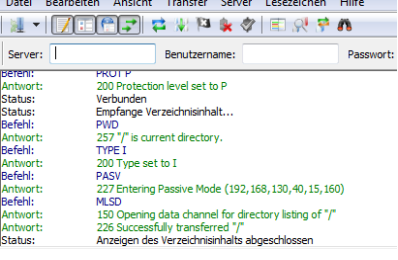
5. Beispiele für den Ablauf der Datenübertragung mit Filezilla

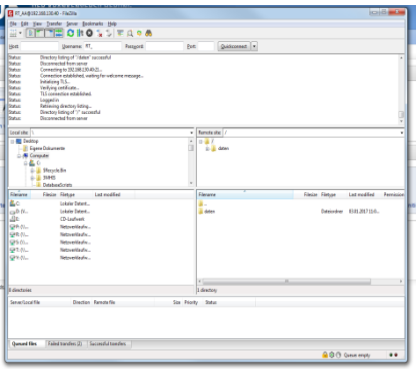
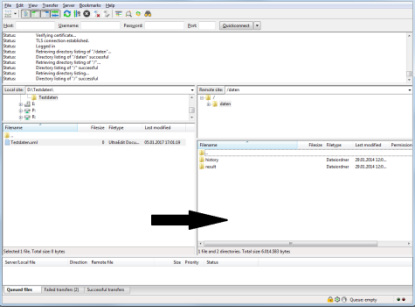
5.1 Notarzt- und RD-Daten

1a	<p>Verbindungsaufbau.</p> <p>Datei → Servermanager → Auswahl des "SQR SFTP-Servers"</p> <p>Button "Verbinden"</p>	
----	---	---

<p>1b</p>	<p>Ein erfolgreicher Verbindungsaufbau sieht in Filezilla wie folgt aus</p>	
<p>2</p>	<p>Nach dem Verbindungsaufbau sollte das Serververzeichnis sichtbar sein, in welches die Daten zu übertragen sind.</p>	
<p>3</p>	<p>Auswahl der zu übertragenden Daten auf dem lokalen Verzeichnis und Transfer auf den SQR File-Server. Mit Filezilla können hierbei die Ursprungs-Dateien markiert und in das nebenstehende rechte Fenster "gezogen" werden.</p>	


5.2 Leitstellendaten

<p>1a</p>	<p>Verbindungsaufbau. Datei → Servermanager → Auswahl des "SQR SFTP-Servers" Button "Verbinden"</p>	
<p>1b</p>	<p>Ein erfolgreicher Verbindungsaufbau sieht in Filezilla wie folgt aus</p>	

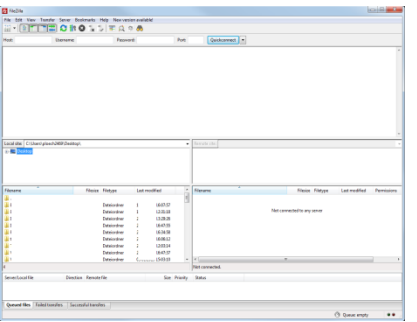
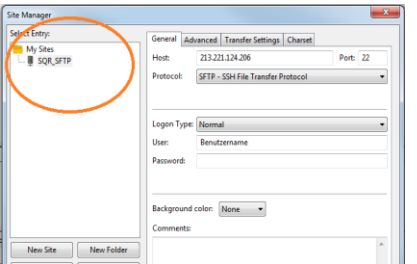
<p>2</p>	<p>Nach dem Verbindungsaufbau sollte mindestens ein Serververzeichnis mit dem Namen "daten" sichtbar sein, in welches die Daten zu übertragen sind.</p>	
<p>3</p>	<p>Auswahl der zu übertragenden Daten auf dem lokalen Verzeichnis und Transfer auf den SQR File-Server. Mit Filezilla können hierbei die Ursprungs-Dateien markiert und in das nebenstehende rechte Fenster "gezogen" werden.</p>	

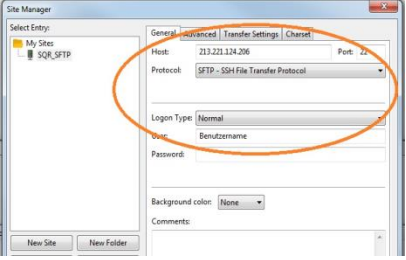
6. Anhang

6.1 Einrichtung und Konfiguration des SFTP-Zugangs

 Die Einrichtung bzw. Konfiguration des SFTP-Clients wird hier beispielhaft mit Filezilla vorgenommen. Eine Liste mit Download-Links zu Clients befindet sich unter Punkt 6.4 auf Seite 7.

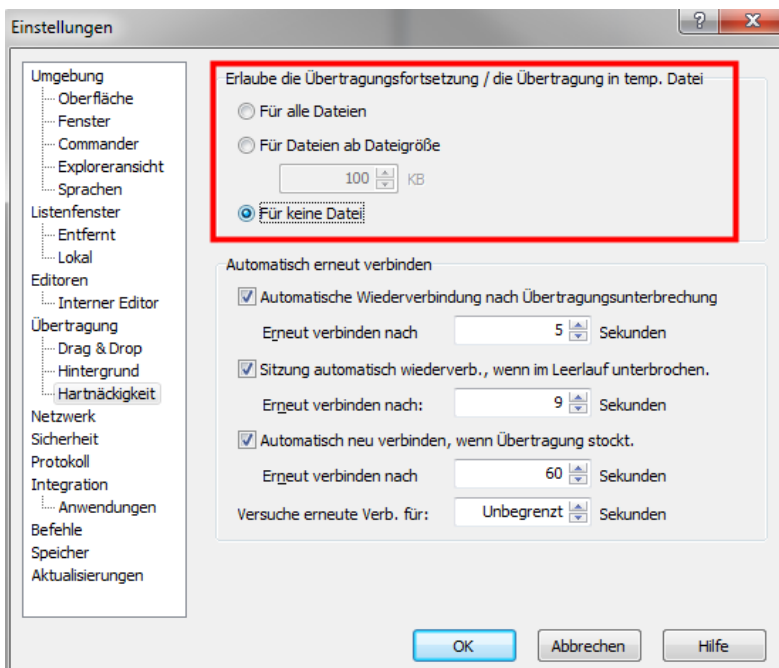
6.2 Beispiel für die Konfiguration des SFTP-Programms Filezilla

<p>1</p>	<p>Filezillas starten</p>	
<p>2</p>	<p>Servermanager aufrufen, neuen Server anlegen Datei → Servermanager → Button: "Neuer Server" Anschließend Server ggf. umbenennen (z.B. "Neuer Server" nach "SQR SFTP-Server")</p>	

<p>3</p>	<p>Verbindungsinformationeneintragen</p> <p>Server: 213.221.124.206</p> <p>Port: 22</p> <p>Protokoll: SFTP - File Transfer Protokoll</p> <p>Verbindungsart: Normal</p> <p>Benutzer: <wie von SQR-BW mitgeteilt></p> <p>Passwort: <wie von SQR-BW mitgeteilt></p> <div style="background-color: #ffffcc; padding: 5px;"> <p>Um die Verbindung zu testen, kann auch der folgende Benutzer verwendet werden:</p> <p style="text-align: center;">Benutzer: gast Passwort:gast</p> <p>Hiermit ist aber kein File-Upload möglich. Es können lediglich die Verzeichnis-Inhalte gelesen werden.</p> </div>	
<p>4</p>	<p>Konfiguration mit dem Button "OK" speichern</p>	

6.3 Besonderheiten beim SFTP-Programm WinSCP

Bei dem Client-Tool WinSCP muss folgende Option in den Einstellungen geändert werden:



Dieser Parameter steht standardmäßig auf „Für Dateien ab Dateigröße“. Dies muss wie oben gezeigt angepasst werden.

6.4 Download-Links gängiger SFTP-Programme

SFTP-Programm	Download-Link
Filezilla	https://www.filezilla.de/download/
WinSCP	https://winscp.net/eng/download.php